Genderneutrale Sprache

Der deutschsprachige Diskurs rund um das Thema Sprache und Geschlecht weist eine sehr lange Geschichte auf. Dennoch sind derzeit viele unterschiedliche Schreibweisen im Umlauf, die alle ihre Vor- und Nachteile haben. Zum jetzigen Zeitpunkt sehen wir daher davon ab, eine bestimmte Schreibweise zu bevorzugen.

Die Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit bittet, beim Verfassen von Artikel darauf zu achten, dass die Texte möglichst inklusiv geschrieben werden und bestimmte Gruppen (Divers, Frau, Mann) nicht lediglich mitgemeint sind.

Am meisten Verwendung findet derzeit die Schreibweise mit Gendersternchen* (z.B. Autor*innen) oder Doppelpunkt: (z.B. Autor:inenn) oder das Ausschreiben der weiblichen und männlichen Form (z.B. Autorinnen und Autoren).

Bei der Schreibweise mit Gendersternchen* oder Doppelpunkt: ist die Verwendung des Plurals zu bevorzugen (Student*innen, Student:innen).

Selbstverständlich dürfen auch neutrale Bezeichnungen mit -ende verwendet werden (z.B. Studierende, Forschende, Sozialarbeitende).

Eine gute Ressource rund um das Thema gendergerechte Sprache bietet die Seite https://geschicktgendern.de